



STADTMAUER ROQUEBRUN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Frankreich](#) | [Region Occitanie](#) | [Département Hérault](#) | [Roquebrun](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Nachdem die Burg Tour de Guep gegen die Invasionen der Barbaren und Sarazenen auf dem Berg errichtet wurde, wurde nach und nach die Stadtmauer zum Schutze der Bewohner und Soldaten errichtet.
Nutzung	Roquebrun ist an einem Südhang am Zusammenfluss der Flüsse Orb und Laurenque errichtet. Der Tour de Guep entstand auf einer Felsnadel am höchsten Punkt des Ortes. Von der Burg "Tour de Guep" zieht sich die erste Stadtmauer den Berg herunter. Die zweite Stadtmauer zieht sich in einem größeren Umfang um die erste Mauer bis fast bis zum Fluß herunter.
Bau/Zustand	größtenteils erhalten
Typologie	Stadtmauer
Sehenswert	⇒ Im Ort sind noch Reste der beiden Stadtmauern erkennbar.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) Umfassende Karte der Stadtbefestigung WGS84: 43°30'04.2"N 3°01'50.4"E Porte de la Buissonade Höhe: 90-130 m ü. NN
	Topografische Karte/n Porte de la Buissonade auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Roquebrun liegt etwa eine Fahrstunde nördlich von Narbonne an der Landstraße D14.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.



Wanderung zur Burg

-



Öffnungszeiten

jederzeit frei zugänglich



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

im Ort



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

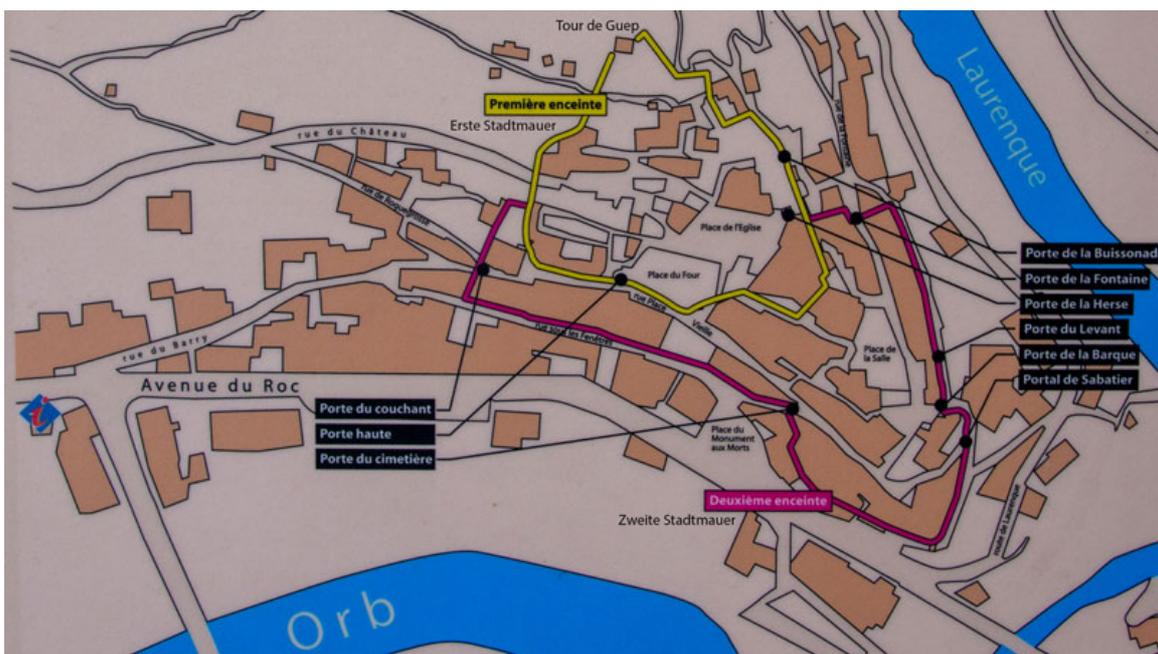
weitestgehend zugänglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Infotafel im Ort

Historie

Um 900 - die Karolinger Könige errichten zum Schutz vor Überfällen von Sarazenen und anderen "Barbaren" zahlreiche Burgen in der Montagne Noir, darunter die Burg von Roquebrun.

Zuvor soll sich ein römisches Kastell in Roquebrun befunden haben.

Etwa ab dem Jahre 1000 bis zur Katharerzeit (13. Jahrhundert) stand die Burg unter Herrschaft des ortssässigen Adels. Der letzte von ihnen, Bernard de Roquebrun, soll von den Kreuzrittern um Simon de Montfort besiegt worden sein, die die Burg einnahmen.

Das Dorf stand danach unter der Herrschaft königlicher Verwalter.

1039 schenkt der Vizegraf Trencavel seiner Tochter als Mitgift die Burg als sie den Vizegraf Pierre-Aton de Brunique heiratete.

1156 verkauften Armand und Adhémar de Bruniquel die Mitgift ihrer Großmutter.

1158 hatte Carous de Colombières die Burg als Lehen.

Raymond de Caylus wird 1389 durch seine Heirat mit Marguerite de Brusque, derer von Colombières.

Seine Nachfolger besaßen die Burg als Lehen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente und Infotafeln im Ort.

Literatur

Salch, Charles-Laurent - L'Atlas des Villes et Villages fortifiés en France (Moyen Age). | Strasbourg, 1978 | S.330

Salch, Charles-Laurent - L' Atlas des Chateaux Forts en France | Strasbourg, 1977 | S.343

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Offizielle Homepage Jardin Méditerranéen de Roquebrun \(fr/en\)](#).

Sonstiges

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[26.08.2022] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 26.08.2022 [SD]

